

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 39 (1952)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Gemeinschaftshaus der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden : Dr. h.c. Armin Meili, Architekt BSA/SIA, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-30297>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

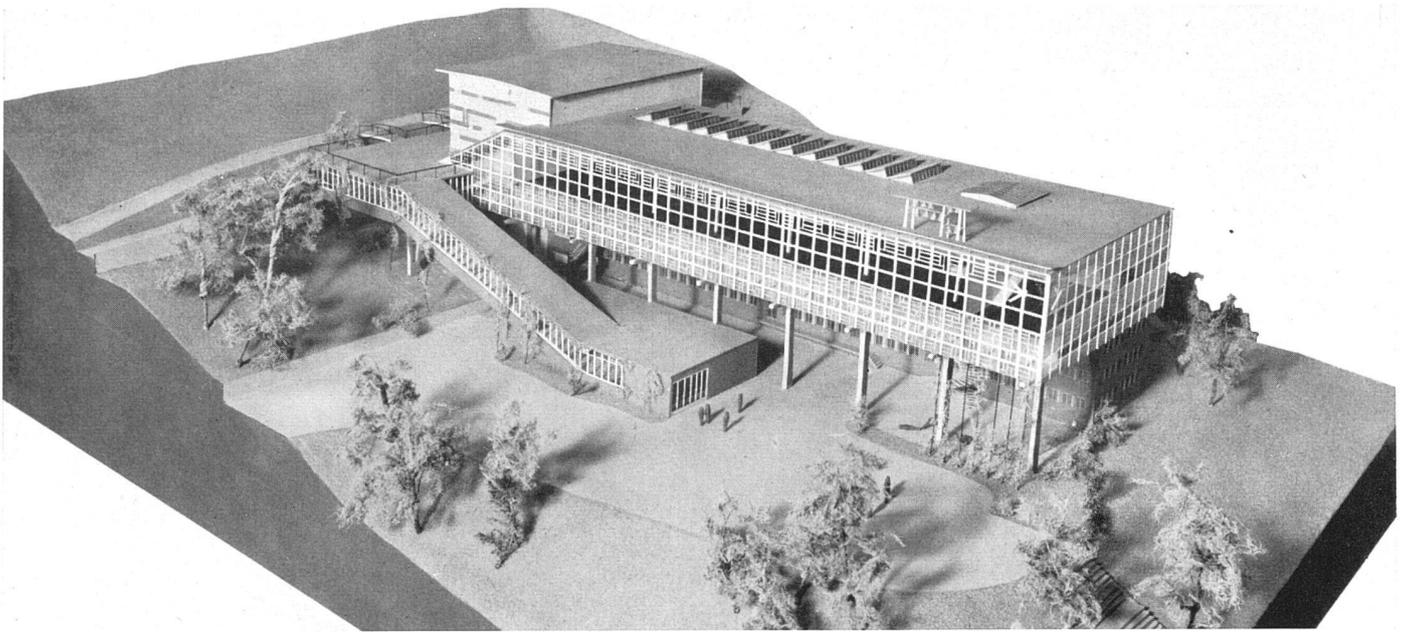
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Modell von Westen gesehen / Maquette, vue prise de l'ouest / The model from west

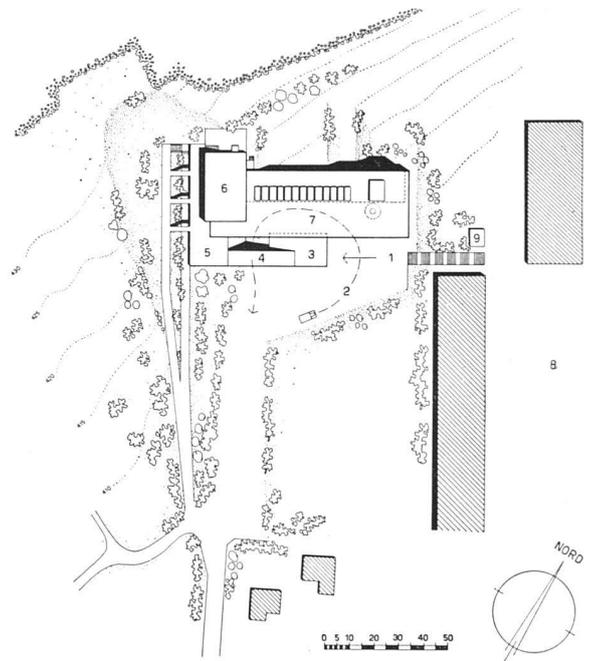
### Bauten im Werden

## Gemeinschaftshaus der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden

Dr. h. c. Armin Meili, Architekt BSA/SIA, Zürich

Zu den bereits bestehenden bedeutenden Wohlfahrtseinrichtungen der AG. Brown, Boveri & Cie. tritt nunmehr eine weitere hinzu in der Form des «Gemeinschaftshauses» am Martinsberg. Es handelt sich hier nicht um ein bloßes Kosthaus, sondern um ein eigentliches Kasino für die Arbeiterschaft. Ein solches für die Angestellten besteht bereits.

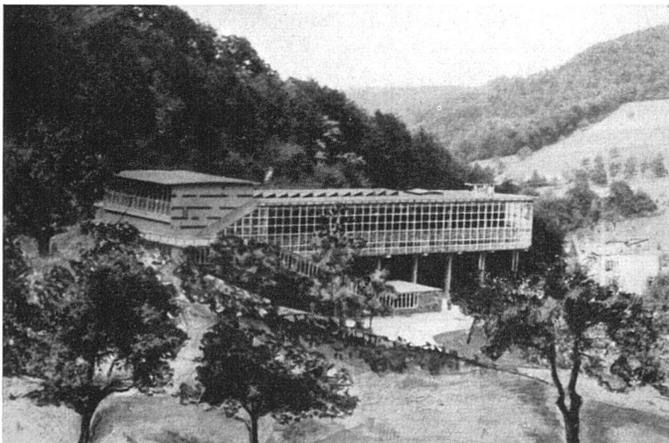
Das Mitte August 1952 in Angriff genommene Gemeinschaftshaus gehörte seit Jahren zu den Bauvorhaben der Gesellschaft. Die enorme Entfaltung der Fabrikanlagen und damit auch der Stadt Baden seit dem Kriege erschwerten die Wahl eines passenden Bauplatzes. Seit dem Sommer 1951 wurden an mehreren Stellen Vorprojekte studiert. Schließlich führten diese zur Wahl des steilen Hanges am Martinsberg, westlich der Fabriken. Freilich sind die Fundationsverhältnisse hier überaus schwierige, dafür aber bietet gerade dieser Bauplatz bedeutende Vorzüge. Er liegt in nächster Nähe der Arbeitsplätze und mitten in einem der Gesellschaft gehörigen Gelände. Damit erhält die Fabrikanlage einen vom Durchgangsverkehr abgewandten Erholungsraum, dessen Kern das Gemeinschaftshaus bildet.



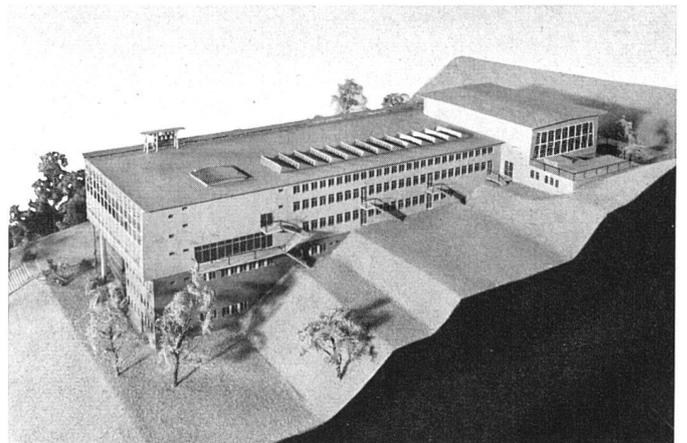
Situationsplan 1:3000 / Plan de situation / Site-plan

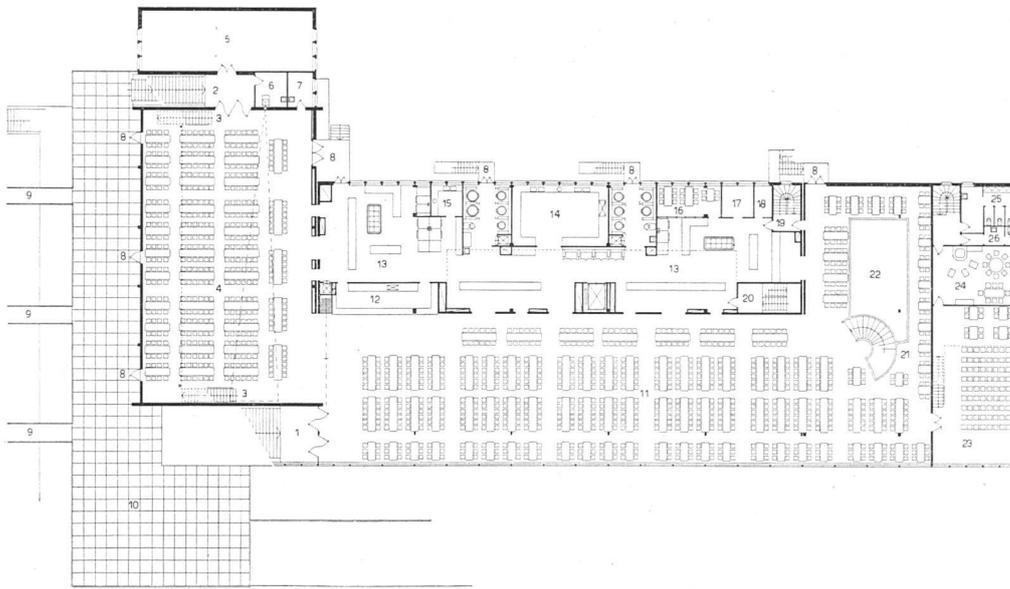
- |                              |                       |
|------------------------------|-----------------------|
| 1 Zugang Fabrikareal         | 5 Wartehalle          |
| 2 Zufahrt durch offene Halle | 6 Großer Saal         |
| 3 Haupteingang mit Garderobe | 7 Speisehalle, Küchen |
| 4 Haupttreppe                | 8 Fabrikareal         |

Modell in der Landschaft von Südosten / Maquette, vue prise du sud-est / The model from south-east



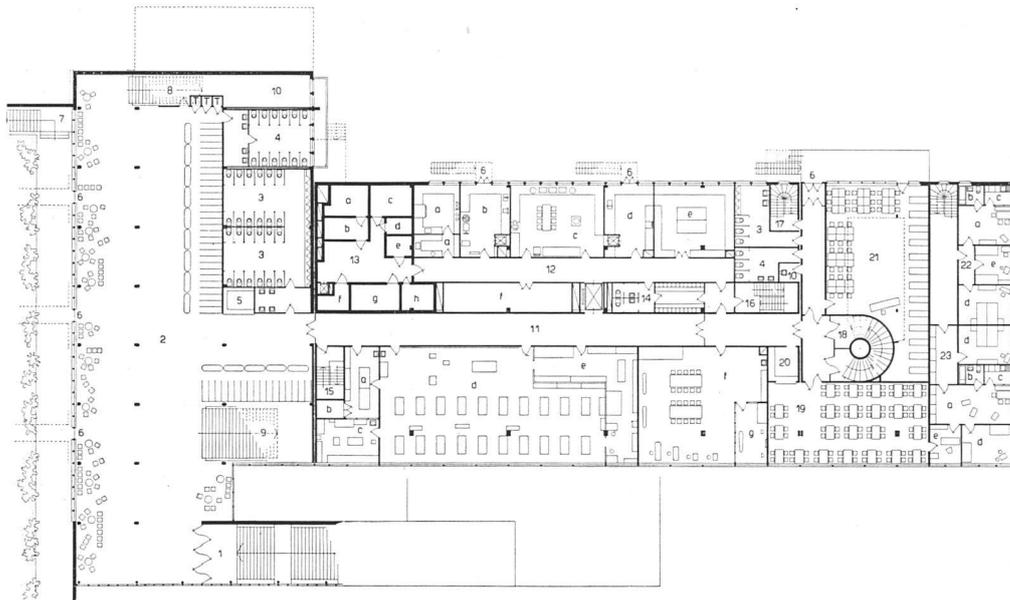
Modell von Norden mit Notausgängen / Maquette, vue prise du nord / The model from north





Geschoß E 1:700 | Etage E | Floor E

- 1 Aufgang
- 2 Eingang großer Saal
- 3 Galerietreppe
- 4 Großer Saal
- 5 Möbelmagazin
- 6 Kinokabine
- 7 Putzraum
- 8 Notausgang
- 9 Brücken
- 10 Terrasse
- 11 Speisehalle
- 12 Getränkebuffet
- 13 Hauptküche
- 14 Abwaschküche
- 15 Spühle
- 16 Personal-Eßraum
- 17 Economat
- 18 Chef
- 19 Treppe Personalzimmer
- 20 Personaltreppe
- 21 Galerie
- 22 Lichthof über Bibliothek
- 23 Kleiner Saal
- 24 Stube
- 25 WC Männer
- 26 WC Frauen



Geschoß D 1:700 | Etage D | Floor D

- 1 Haupttreppe
- 2 Garderobehalle
- 3, 4 WC Männer, Frauen
- 5 Kiosk
- 6 Notausgang
- 7 Nach Terrasse E
- 8 Treppe zum großen Saal
- 9 Treppe zum Speisesaal
- 10 Abstell- und Putzraum
- 11 Freizeitwerkstätten (Schmiede, Maler, Schreiner, Schneider usw.)
- 12 Wirtschaftsräume
- 13 Kühlanlage
- 14 Personalgarderoben
- 15 Treppe zur Kegelbahn Geschoß C
- 16 Personaltreppe
- 17 Treppe Personalzimmer
- 18 Spiraltreppe als sep. Zugang
- 19 Selbstverpfleger
- 20 Office
- 21 Bibliothek
- 22 Wohnung Küchenchef
- 23 Abwartwohnung

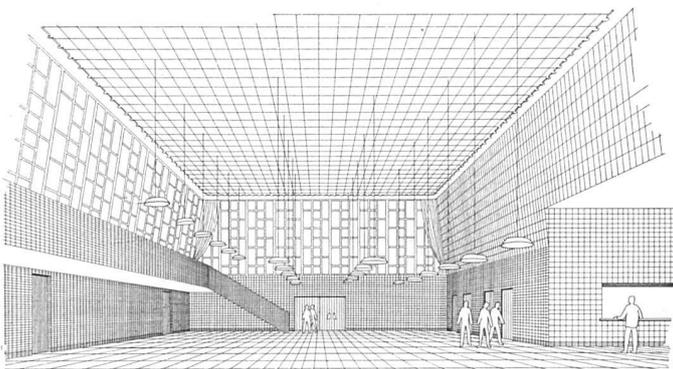
Der Neubau enthält Eß- und Versammlungsräume und Freizeit-Aufenthaltsräume für über 3000 Personen. Mindestens 2800 Besucher können in je 2 Schichten von 45 Minuten ihre Mahlzeiten einnehmen. Für diesen Zweck ist die Küche zweiteilig ausgebaut, so daß die Schichtenablösung reibungslos vor sich geht. Der gesamte Eßservice wickelt sich ausschließlich horizontal ab.

Im weiteren enthält das Gemeinschaftshaus große Freizeitwerkstätten (Schreiner, Schlosser, Maler, Photographen, Schneider). Auch die bildende und unterhaltende Freizeit-

beschäftigung wird sich frei entfalten können. Im großen Saal können Vorführungen kinematographischer, musikalischer und theatralischer Art abgehalten werden. Ferner ist eine geräumige Bibliothek mit Schreibbelegen vorhanden. Schließlich befinden sich in den untern Geschossen 4 Kegelbahnen und Duschanlagen. Für diese am Abend benützten Raumgruppen bestehen besondere Zugänge.

Die sehr interessanten Ingenieurarbeiten besorgen die Ingenieurfirmen *J. P. Soutter SIA*, Zürich, und *H. Schießer SIA*, Baden.

Großer Saal | Salle de réunion | Assembly hall



Querschnitt 1:700 | Coupe | Cross-section

3 Lager, 4 Wäscherei usw., 5 Apparate, 6 Wirtschaftsräume, 7 Werkstätten, 8 Speisehalle, 10 Personal, 12 Fahrgestell Fassadenreinigung

